

# Sehenden Auges in die Tiefe

Tauchen ohne Kurzsichtigkeit: Nach dem Augenlasern kommt der scharfe Blick

**N**esrin Taskiran liebt das Wasser. „Mit offenen Augen durchs Meer zu tauchen, ist für mich das Größte“, sagt die 39-jährige Hannoveranerin. Beim jährlichen Badeurlaub verzichtete sie allerdings meist auf das Vergnügen. 20 Jahre lang litt sie unter ihrer Kurzsichtigkeit. Dann ließ sich Nesrin Taskiran im AugenLaserZentrum am Kröpcke ihre Augen lasern und genießt seither die wieder gewonnene Freiheit mit scharfem Blick.

Dass sie kurzsichtig ist, stellte der Augenarzt bei der Sehprüfung zum Führerschein fest. Damals waren es auf beiden Augen -0,75 Dioptrien. Fortan verschlechterte sich ihre Sehschärfe schlei-

chend. Zuletzt schaute sie mit -5 Dioptrien gerade noch 20 Zentimeter weit scharf – zumindest ohne Linsen. Das beeinträchtigte auch ihren Alltag: Ohne Linsen ging nichts. Mit Linsen nicht immer alles gut. Mal saßen sie nicht richtig, mal juckten die Augen, weil ein Staubkorn sich unter die Linse gesetzt hatte, oder verschoben sich im Auge, weil die Netzhaut zu trocken war. Und nach acht Stunden Bildschirmarbeit waren die Augen regelmäßig gereizt und brannten abends.

„Eine Brille war für mich keine Alternative, da das Sehfeld zu beengt war“, sagt Taskiran. Darum entschloss sie sich, die Augen lasern zu lassen. Freunde empfahlen ihr das AugenLaserZentrum.

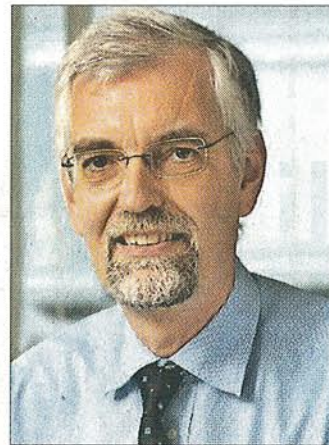
Gemeinsam mit einer ebenfalls kurzsichtigen Freundin ging sie los, ließ sich beraten und hatte ein gutes Gefühl. „Natürlich war ich unsicher, hatte viele Fragen, auch, ob die Behandlung möglicherweise negative Folgen haben könnte.“ „Dr. Hans Meves ging auf alle Fragen ein, beantwortete sie, ohne zu beschönigen, nahm sich Zeit und war auch nicht irritiert, dass ich immer gemeinsam mit meiner Freundin in die Sprechstunde kam.“

## AugenLaserZentrum am Kröpcke

Rathenaustraße 13/14  
30159 Hannover  
Telefon: (05 11) 30 60 26  
[www.augenlaeser.com](http://www.augenlaeser.com)

Das gesamte Personal strahlte Ruhe aus. Die 39-jährige entschied sich für die besonders schonende PRK-Methode. Dabei wird die oberste Schicht der Hornhaut manuell entfernt. Die Heilungsphase ist kurz, die postoperative Stabilität hoch.

Der Eingriff hat gerade einmal 20 Sekunden pro Auge gedauert, die gesamte OP eine knappe halbe Stunde. „Dr. Meves hatte mich gut auf die Wochen nach dem Eingriff vorbereitet“, sagt Taskiran. In der dritten Nacht hatte sie – wie prognostiziert – Schmerzen. Am siebten Tag setzte der Aha-Effekt ein: „Morgens nach dem Aufstehen sah ich plötzlich alles klar“, so Taskiran. Gut ein Jahr nach dem Ein-



Dr. med Hans Meves

griff hat sie eine Sehschärfe von 140 Prozent, genießt die wiedergewonnene Lebensqualität. Nur das Tauchen im Meer lässt noch auf sich warten, bis zum Sommer, dann fliegt Nesrin Taskiran in die Türkei, um endlich mit offenen Augen die Unterwasserwelt genießen zu können. „Darauf freue ich mich am meisten“, sagt die lebensfrohe Frau und strahlt.